

Hoch belastbarer Zement-Fugenmörtel

CODEX RESIST

Mechanisch resistenter, sehr schnell erhärtender Zement-Fugenmörtel

ANWENDUNGSBEREICHE

Hochfester Spezial-Fugenmörtel für die Verfugung von keramischen Belägen in Bereichen mit hoher mechanischer Beanspruchung. Einsetzbar an Wand- und Bodenbelägen, im Innen- und Außenbereich.

codex Resist erfüllt die erhöhten Anforderungen der Klasse CG 2 nach EN 13 888 schon nach 1 Tag.

Des Weiteren werden die Mindestanforderungen für Reaktionsharzfugenmörtel bezüglich Abrieb- und Druckfestigkeit erfüllt. Widerstandsfähig gegen Frost-Tau-Wechsel mit Tausalz gemäß DIN EN 1339 (Anhang D) und Ö-Norm B 3303.

DGNB: Höchste Qualitätsstufe 4 gemäß DGNB-Kriterium ENV 1.2 Risiken für die lokale Umwelt.

LEED: Erfüllt die LEED-Anforderungen in IEQ Credit (4.1) Low Emitting Materials (LEED v4)

GEEIGNET FÜR

- ▶ Steinzeug, Feinsteinzeug
- ▶ verfärbungsunempfindliche Natursteinbeläge
- ▶ Klinker- und Verblendmauerwerk
- ▶ mechanisch hochbelastete Bereiche
- ▶ Bereiche mit starker Nassbelastung und Temperaturwechseln
- ▶ Verkehrsbauten wie Tunnel, Bahnhöfe, etc.
- ▶ Waschhallen und Werkstätten
- ▶ Großküchen, Kühlhäuser
- ▶ Schwimmbäder und Wellness-Bereiche
- ▶ Beläge mit Tausalzbelastung
- ▶ Balkone, Terrassen und Fassaden



PRODUKTVORTEILE / EIGENSCHAFTEN

- ▶ Schnell erhärtend auch bei tiefen Temperaturen
- ▶ Leicht einschlämm- und schnell waschbar
- ▶ Hohe Widerstandsfähigkeit gegen Abrieb und Hochdruckreinigung
- ▶ Wasserabweisend und pilzresistent
- ▶ Höchste Beständigkeit gegen Frost und Tausalzbelastung
- ▶ Temperaturbeständig bis + 250 °C

TECHNISCHE DATEN

Gebindeart	Papiersack
Gebindegröße	12,5 kg
VE/Palette	60 Sack
Farbe	zementgrau
Dichte	1,9 kg/dm ³
Mindestverarbeitungstemperatur	+ 5 bis 30 °C
Wassermenge / Anmachwasser	ca. 2 Liter/12,5 kg ca. 0,16 Liter/kg

*Bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte.



UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Die Fugenflanken müssen trocken, sauber und frei von Stoffen sein, die die Haftfestigkeit beeinträchtigen.

Mörtelreste in frischem Zustand gleichmäßig tief aus den Fugen auskratzen. Anschließend den Belag gründlich reinigen. Im Dünnbett verlegte Beläge nach ausreichender Trocknungszeit des eingesetzten Dünnbettmörtels verfugen. Im Dickbett verlegte Beläge erst nach vollständiger Erhärtung und Austrocknung des Mörtelbettes verfugen. Die Verlege- / Verarbeitungshinweise der Belagshersteller sind zu beachten.

Aufgrund der teilweise starken Einfärbung ist bei offenporigem Belagsmaterial (auch Mikroporen) sowie auch bei empfindlichen Oberflächen wie z. B. beschichtetes Glasmosaik, beschichtete Profile oder ähnliches) bzw. unbekanntem Belagsmaterialien eine Probeverfugung durchzuführen. Ggf. eine geeignete Fughilfe einsetzen.

Produktdatenblätter der mitverwendeten codex Produkte beachten.

VERARBEITUNG

1. Kaltes, sauberes Wasser in sauberen Eimer geben. Pulver unter kräftigem Rühren einstreuen und zu einem homogenen Mörtel anmischen. Nach kurzer Reifezeit nochmal durchmischen. Nicht mehr Material anmischen als innerhalb der Topfzeit verarbeitet werden kann.

2. Fugenmörtel mit Gummischieber oder Fugbrett oberflächenbündig in die Fuge einbringen und abziehen, dass die Fugen vollständig gefüllt sind. Nach kurzer Standzeit ggf. nochmals nachschlammern. Möglichst wenig Fugenmörtel auf der Belagsoberfläche liegen lassen.

3. Nach dem Anziehen des Fugenmörtels (Fingerprobe) Fliesenbelag mit einem feuchten Schwamm oder Schwammbrett diagonal zur Fuge waschen. Immer sauberes Wasser verwenden und ggf. mehrfach wechseln. Schwamm dabei häufig auswaschen und gut ausdrücken. Mit möglichst wenig Waschwasser arbeiten und keinen Wasserfilm oder Pfützen auf den Fugen stehen lassen.

4. Bereits anziehendes Material nicht mit Wasser aufrühren oder mit Pulver mischen. Werkzeuge und verschmutzte Keramik in frischem Zustand mit Wasser reinigen.

WICHTIGE HINWEISE

- ▶ Kühl und trocken lagern. Angebrochene Gebinde dicht verschließen und Inhalt möglichst rasch verbrauchen.
- ▶ Am besten verarbeitbar bei +15 °C bis +25 °C. Niedrigere Temperaturen verzögern, höhere Temperaturen beschleunigen die Trocknung und Erhärtung.
- ▶ Stark saugfähige Fliesenbeläge vor dem Verfugen ggf. vornässen oder ggf. geeignete Fughilfe (Imprägnierung) verwenden.
- ▶ Unterschiedliches Saugverhalten des Belages sowie unterschiedliches Feuchtigkeitsangebot während des Abbindens können die Farbkonstanz des Fugenmörtels beeinflussen.
- ▶ Beläge mit rauer oder unglasierter Oberfläche möglichst rasch nach dem Verfugen reinigen, um das Festsetzen von Mörtelschleiern zu vermeiden. Ggf. Waschbarkeit des Belages vor dem Verfugen prüfen oder Probefläche anlegen.
- ▶ Frisch verlegte Flächen vor Zugluft, Sonnen- und Wärmeeinwirkung schützen.
- ▶ Für Trinkwasserbehälter, Schwimmbäder und Bereiche mit erhöhter Chemikalien- oder Säurebelastung Beständigkeitsliste beachten. Im Zweifelsfall Anwendungstechnische Beratung einholen.
- ▶ Saure Medien können, je nach Konzentration und Einwirkzeit, zementäre Fugenmörtel angreifen und zerstören. Beim Einsatz von sauren Reinigungsmitteln sind daher die Verdünnungsvorschriften der Hersteller genau einzuhalten. Des Weiteren sind vor dem Einsatz von sauren Reinigern die zu reinigenden Flächen gut vorzunässen und nach der Reinigung mit ausreichend sauberem Wasser nachzuspülen. Geeignete Reinigungsmittel sind in der Liste RK aufgeführt.
- ▶ Um Farbschwankungen der Fugenmörtel an einem Objekt zu vermeiden, möglichst Fugenmörtel aus einer Charge verarbeiten.
- ▶ Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u. a.
 - DIN 18 352 „Fliesen- und Plattenarbeiten“
 - DIN 18 157 „Ausführung keramischer Arbeiten in Dünnbettverfahren“
 - ZDB-Merkblatt: Bodenbeläge aus Fliesen und Platten außerhalb von Gebäuden
 - ZDB-Merkblatt: Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten
 - ZDB-Merkblatt: Keramische Fliesen und Platten, Naturstein und Betonwerkstein auf beheizten Fußbodenkonstruktionen“

GÜTESIEGEL & UMWELTKENNZEICHEN

- ▶ GISCODE ZP 1 / Chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH)
- ▶ EMICODE EC 1 PLUS / Sehr emissionsarm

BESTANDTEILE

Spezialzemente, mineralische Zuschlagstoffe, redispersierbare Polymere und Additive.

ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ

Enthält Zement, chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH) – GISCODE ZP 1. Zement reagiert mit Feuchtigkeit stark alkalisch, deshalb Kontakt mit Haut und Augen vermeiden, ggf. sofort mit Wasser spülen. Bei Hautreizung und Augenkontakt Arzt aufsuchen. Schutzhandschuhe tragen. Beim Anmischen Staubschutzmaske tragen. In erhärtetem, getrocknetem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

ENTSORGUNG

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, rieselfreie Papiergebände sind recyclingfähig. Produktreste sammeln, mit Wasser mischen, erhärten lassen und als Baustellenabfall entsorgen.